

Ausgezeichneter Sonnengarten

Die Stadtgemeinde Zell am See (Bundesland Salzburg) setzt auf nachhaltige und zukunftsweisende Wohnbauten und sorgt so für eine möglichst geringe Bodenversiegelung. Für das Projekt „Sonnengarten LIMBERG“ erhielt die Gemeinde den ÖGUT-Umweltpreis 2016.



links: Modell Sonnengarten Limberg © Hillebrand
rechts: ÖGUT-Umweltpreis 2016, Kategorie
Kommune (Preisverleihung)

Nachhaltige

Quelle: <http://www.oegut.at/de/initiativ/umweltpreis/2016/nh-kommune.php>

Gemeinde: Zell am See (Salzburg): 9.762 EW

Durchgeführte Maßnahme(n):

Im Rahmen des Projekts „Sonnengarten LIMBERG“ setzt Zell am See ein Beispiel für effiziente Flächennutzung. Dabei werden u.a. ein Leitfaden für nachhaltiges und zukunftsweisendes Bauen sowie eine Qualitätsvereinbarung und ein innovativer Stadt- bzw. Energieplanungsprozess entwickelt und umgesetzt. Somit wird in der Stadtgemeinde die Bodenversiegelung möglichst geringgehalten, und Ressourcen (z.B. Baumaterial) geschont.

Der Weg zum Erfolg:

Dieses ambitionierte Vorhaben begann mit einem Sondierungsprojekt für die Errichtung einer Zero-Emission-Siedlung mit rund 180 Wohnungen, einem Kindergarten und einem Nahversorger sowie Mehrzweckräumen.

Das Kernprojekt „Sonnengarten Limberg“ soll die Umsetzung des „Smart Cities“-Konzeptes im ländlichen Raum demonstrieren. Charakteristisch ist, dass es sich dabei um eine größere Grundfläche (ca. 3 ha) im Dauersiedlungsraum handelt. Ziel ist es, bei einem möglichst effizienten Umgang mit der Ressource „Fläche“ leistbaren Wohnraum (z.B. für junge Familien sowie für Ältere (Stichwort „betreutes Wohnen“)) zu ermöglichen. Positiver Nebeneffekt dabei ist die Schaffung eines neuen „Zentrums“ für den Ortsteil Zellermoos. Nicht zuletzt soll eine Reihe an Smart-Cities-Kriterien integriert umgesetzt werden, z.B. im Siedlungsgebiet „Sonnengarten Limberg“ soll die

Energieversorgung zentral und nahezu CO₂-neutral gesichert werden, und, um mehr Flächeneffizienz zu gewährleisten, soll die Stromproduktion vor Ort über Photovoltaik-Anlagen erfolgen.

Die Umsetzung ist derzeit in ihrer aktivsten Phase: im Mai 2017 wurde der Startschuss für die baulichen Aktivitäten gegeben, die Fertigstellung ist für April 2020 geplant. Die Gesamtkosten belaufen sich auf knapp über 1 Mio. Euro, wovon etwa 60 % vom Klima- und Energiefonds gefördert werden. Das Projektkonsortium umfasst SIR - Salzburger Institut für Raumordnung und Wohnen (Konsortialführung), die Stadtgemeinde Zell am See sowie die Habitat Wohnbau GmbH.

Herausforderungen und Lösungen:

Die größte Herausforderung besteht darin, auf möglichst wenig Fläche möglichst viele Smart-Cities-Kriterien zu erfüllen, wie z.B. eine nahezu CO₂-freie Energieversorgung zu gewährleisten, eine klima:aktiv-Zertifizierung einzuholen, Barrierefreiheit als gesamthafte Thema erfolgreich umzusetzen, und nicht zuletzt – eine autoarme Siedlung zu demonstrieren.

Diese Anforderungen verlangen nach innovativen Lösungen mit integrierten Nachhaltigkeitsaspekten, welche über die klassischen stadtplanerischen Konzepte hinausgehen.

Da das Projekt in seiner aktivsten Umsetzungsphase ist, kann derzeit noch keine vollständige Liste der Herausforderungen und ihre Lösungen angeboten werden. Die Umsetzung des Vorhabens wird jedoch detailliert dokumentiert, und nach Projektabschluss wird somit eine umfangreiche Liste der aufgetretenen Herausforderungen und die Lösungen dafür vorliegen.

Auszeichnungen:

e5-Gemeinde, auszeichnende Stelle: „e5 – Programm für energieeffiziente Gemeinden“

ÖGUT Umweltpreis 2016 in der Kategorie "Nachhaltige Kommune"

Erzielte Ergebnisse:

- nachhaltige Flächennutzung und geringe Bodenversiegelung
- Verwendung ökologischer Baumaterialien und effiziente Lösungen für die Energieversorgung und Mobilität und somit Schonung von natürlichen Ressourcen

Erzieltes wirtschaftliches Ergebnis:

- können derzeit noch nicht beziffert werden, da das Projekt im Anfang der Umsetzungsphase ist

Erzielte ökologische Ergebnisse:

- möglichst geringe Boden Versiegelung
- nahezu energieautarke und autofreie Siedlung (Vermeidung von CO₂-Emissionen)
- Verwendung ökologischer Baumaterialien

Kontakt:

5700 [Stadtgemeinde Zell am See](#) - Bauamt

[Brucker Bundesstraße 2](#)

Tel.: +43 (0)6542 766-0

Email: office@zellamsee.eu

Web: <http://www.zellamsee.salzburg.at/>

Links zur weiterführenden Information:

<http://www.smartcities.at/stadt-projekte/smart-cities/sonnengarten-limberg-zell-am-see/>

https://noe.gv.at/noe/Klima/GoodPractice_GemeindeKlimawandel.pdf

http://www.zellamsee.salzburg.at/Projekt_Sonnengarten_LIMBERG_erhaelt_den_OeGUT-Umweltpreis_2016_2

<http://www.oegut.at/de/initiativ/umweltpreis/2016/nh-kommune.php>